

Gemeindebrief *Stiepel*

Schwerpunktthema: Träume

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite



„I have a Dream“

*Martin Luther King am 28. August 1963
in Washington, D.C. vor dem Lincoln Memorial*



DAS GUTE AN FAMILIE: ES IST IMMER

EINER DA. KOGELHEIDE **VOLKSWAGEN
DEUTSCHLAND** PARTNER, FAMILIEN UND

STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHERE,**
BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE

GARANTIE, WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE**

PARTNER SKODA & AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREIS-
MODELLE,** FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKS-
WAGEN DEUTSCHLAND** PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO**

TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHERE,** BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ**
FAHRZEUGE, SERVICE **GARANTIE, WITTEN** HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE**

PARTNER SKODA & AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,**
FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN**

DEUTSCHLAND PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN

ATMOSPHERE, BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE

GARANTIE, WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICEPARTNER** SKODA &
AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,** FAMILIEN

TRADITION, ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN**

DEUTSCHLAND PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN

ATMOSPHERE, BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE

GARANTIE, WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE PARTNER** SKODA &
AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,** FAMILIEN **TRADITI-
ON,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN DEUTSCHLAND**

PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHERE,**

BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE **GARANTIE,**

WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE PARTNER** SKODA &
AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,**

FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER,
VOLKSWAGEN**

DEUTSCHLAND

kogelheide
Willkommen in der Auto Familie.



Das Auto.



Nutzfahrzeuge



Audi Service



SKODA

Service



IVECO

SERVICE

Wittener Straße 106 | 58456 Witten-Herbede | Fon (02302) 97 02 00 | www.kogelheide.de

Editorial

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

Jeder Mensch hat Träume.

Einige lassen uns nachts schweißgebadet aufwachen, von anderen möchten wir uns morgens nicht lösen, wenn der Wecker klingelt. An manche erinnern wir uns nicht einmal.

Für wieder andere Träume ist es gar nicht nötig, dass wir schlafen, sondern wir erleben sie als Wunschträume von unserer Zukunft und unseren Perspektiven.

All dies soll Thema dieses Gemeindebriefes sein.

Einerseits haben wir uns bei den Menschen in unserer Gemeinde umgehört und sie nach ihren Träumen gefragt. Besonders hat es uns hierbei interessiert, einmal einen Blick über den Tellerrand zu werfen und zu erfahren, welche ihrer Träume Flüchtlinge dazu bewegen, zu uns nach Deutschland zu kommen.

Andererseits spielen auch in der Bibel Träume eine sehr große Rolle. Sie haben Menschen dazu inspiriert, ihr Leben auf eine Art zu führen, die unseren Glauben bis heute entscheidend geprägt hat.

Wir wünschen viel Freude an der Lektüre!

Jule Scholten & Annika Dahm



© Can Stock Photo Inc. / rolffimages

Inhalt

Editorial	3
Andacht	4
Gemeinde aktuell	6
7. Stiepeler Kultursommer	13
Kulturhappen – Konzerte – Musik im Gottesdienst	17
Thema: Träume	19
Gottesdienste	20
Träume in der Bibel	22
Träume für ein neues Leben	24
Gitterrätsel	26
Kinderseite	28
Gemeindeinterview	29
Die Presbyter stellen sich vor	30
Treffpunkt	34
Veranstaltungen	35
Impressum	35
Aus dem Kirchenbuch	37
Kontakt	38



„Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide. Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.“

Wir gehen auf den Sommer zu – das ist in diesen Tagen des April, als ich diese Andacht schreibe – überall zu spüren. Wunderbar ist es, die Gräfin-Imma-Straße herunter zu fahren, das frische Grün und die blühenden Bäume mit der Dorfkirche und der Burg Blankenstein zu sehen. Und kommt man in die Ruhrauen, dann geht es zu wie auf der Autobahn – so viele Radfahrer nutzen die Wärme, um durch die idyllische Landschaft zu fahren.

Geht es auf den Sommer zu, dann blühen wir Menschen auf – kommen nicht selten ins Schwärmen und Träumen. Paul Gerhardt muss es vor über 250 Jahren ganz ähnlich ergangen sein. In den Berliner Gärten war es ihm vergönnt, zum allerersten Mal in seinem Leben Tulpen zu sehen. Gemeinsam mit den Narzissen schienen sie sich vorgenommen zu haben, die Welt zu verzaubern. Seine Begeisterung verewigte der Pfarrer und Dichter im wohl bekanntesten Sommerlied der Welt: „Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide. Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.“

Für eine einzige Tulpe, erzählt man sich, gaben Fürsten und Könige damals zwan-

zig Wagenladungen Korn, zehn Nutztiere und mehrere Fässer Bier. Die Tulpe war die Errungenschaft dieses durch Krieg gezeichneten Jahrhunderts. Man hatte sie von Afghanistan und Iran über die Türkei nach Europa gebracht. Die Menschen freuten sich geradezu überschwänglich über die Blume, die ihren Namen einem edlen arabischen Kopfschmuck verdankt. Jahrhunderte davor schon ist die Narzisse über Nordafrika nach Europa gewandert und wurde seitdem einem Wunder gleich verehrt.

Die Menschen damals nahmen diese wunderbaren Pflanzen nicht für sich, sondern sie sahen darin einen Fingerzeig auf Gott, der uns Menschen liebt und seine immense Pracht mit uns teilen will.

Paul Gerhardts Leben war nicht auf Rosen, schon gar nicht auf Tulpen gebettet. Erst im Alter von 42 Jahren erhielt er seine erste bezahlte Pfarrstelle. Das Liederdichten war ihm lieb, doch trieb er es heimlich und musste erst mühsam dazu überredet werden, seine Verse öffentlich zu machen. Bei seinem Tod widmete ihm seine kleine brandenburgische Gemeinde ein Portrait mit der Unterzeile: „Im Sieb des Teufels geschüttelt“. Mehr für den Pastor war nicht da, der in zehn Jahren seine Frau und vier seiner Kinder verlor und in Pest und Dreißigjährigem Krieg über Gottes Liebe und bleibende Verheißung

Auskunft zu geben hatte. Nach den Regeln des Erfolgs war bei ihm nichts. Sein Geheimnis war es, alles mit dem ersten Blick zu sehen und gegen alles Andere das Staunen nicht verlernt zu haben. Niemals greift er ein in Gottes Werk. Sondern geht an ihm entlang: staunend, aufnehmend und ahnend, dass in allem Gott am Werk zu sehen ist und wir hier in dieser geschundenen Welt dennoch einen Vorgeschmack auf die unbeschreiblich schönere, andere Welt Gottes haben.

Der Sommer ist die beste Zeit, das Staunen neu zu entdecken über das, was uns unverdient zuteil wird. Dass wir leben durch das, was Gott uns täglich neu schenkt. Nur entdecken müssen wir es selbst. Nicht nur Narzissus und die Tulipan, auch die kleine Blume am Wegesrand kann sich viel schöner anziehen als Salomonis Seide.

*Nicht der Mensch hat am meisten gelebt,
welcher die meisten Jahre zählt,
sondern der, welcher sein Leben am meisten empfunden hat.
Jean-Jacques Rousseau*

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres
Vorstandsvorsitzenden

HERRN WILHELM QUILLMANN.

Er verstarb am 29. März 2016 im Alter von 93 Jahren.

Herr Wilhelm Quillmann war Vorsitzender der ‚Quillmann-Stiftung Stiepeler Dorfkirche‘. Es war ein Wunsch des kinderlosen, christlichen Ehepaares, diese Stiftung zu gründen. Nach dem Tod seiner Ehefrau Reinhild im Jahre 2002 begann Herr Quillmann mit der Umsetzung, bis endlich im Jahre 2004 nach Überwindung aller bürokratischer Hürden die Stiftung mit einem Stiftungskapital von 200.000,00 EUR ihre Arbeit aufnehmen konnte. Durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Stiftung konnte das Kapital erheblich gesteigert werden.

Sinn und Zweck seiner Stiftung ist die Erhaltung und Förderung der Stiepeler Dorfkirche, des gemeindlichen Lebens und der Kirchenmusik, die durch die Erträge der

Stiftung seit mehr als zehn Jahren bis heute gefördert wird.

Herr Wilhelm Quillmann war eine besondere Persönlichkeit und ein lebensbejahender, liebenswerter Mensch, der stets hilfsbereit und aufgeschlossen war. Sein Engagement war vorbildhaft, wie wir immer wieder bei der gemeinsamen Arbeit feststellen konnten.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau Ruth und seinen Angehörigen.

Der Vorstand der
‚Quillmann-Stiftung Stiepeler Dorfkirche‘
Chr. Behrenbeck, Dr. M. Demuth-Leib,
H.-P. Neumann



Brenscheder Str. 35 | 44799 Bochum | Tel. 0234 - 77 04 16
www.edgars-friseurteam.com

Edgar's
 Friseurteam

Mo - Mi 8.30 - 18.00 h, Do - Fr 8.30 - 20.00 h, Sa 8.00 - 13.00 h

harder



architekten

harder.architekten • Architekturbüro AKNW
 Kirchbergstraße 3 • 58089 Hagen-Vorhalle
 Tel.: 02331 302450 • Fax: 02331 302451
 eMail: info@harder-architekten.de
www.harder-architekten.de

Neubauten • Kindergärten • Ein- und Mehr-
 familienhäuser • Schulen und Mensen • privater und
 öffentlicher Wohnungsbau • Gemeindehäuser •
 behinderten und altersgerechtes Wohnen • ökologisches
 Bauen • alternative Bau- und Wohnkonzepte • Um-
 nutzung denkmalgeschützter Gebäude • Sanierungen
 aller Art • Bauaufnahmen • Begutachtung von
 Bauschäden • Machbarkeits- und Projektstudien •
 alle Leistungsphasen der HOAI



Ruhland
 Apotheke

Parkplatzsorgen?
 Dann parken Sie
 doch wie
 ich...



...auf den
 kostenfreien
 Kundenparkplätzen
 im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.
 Kemnader Str. 330 • 44797 Bochum-Stiepel
 Tel. 0234 - 797822 • Fax 0234 - 9798032
www.ruhland.de • apotheke@ruhland.de

Mercator-Ensemble der Duisburger Philharmoniker im Lutherhaus

Den „Zauber der Operette“ erlebt Stiepel am *Sonntag, 22. Mai*, im Lutherhaus, wenn das Mercator-Ensemble & Friends die Zuhörer mit populären Melodien begeistern wird. Das Mercator-Ensemble der Duisburger Philharmoniker & Friends wurde für dieses Programm mit einem Pianisten und einem Klarinetten erweitert. Außerdem bilden zwei wunderbare Gesangs-Solisten, Heidi Elisabeth Meier (Sopran) von der Deutschen Oper am Rhein und der Münchner Tenor Florian Richter, den musikalischen Rahmen für diesen besonderen Nachmittag. Regie führt Markus Richter, der auch die Moderation der Veranstaltung übernimmt. Dem Alltag entfliehen, den Stress beiseite schieben, sich emotional mitreißen und begeistern lassen – Alles ist möglich mit dem heiteren, humor- und schwungvollen Programm, das vom Mercator-Ensemble und seinen Freunden zusammengestellt wird zu einer Reise durch die schönsten Melodien, Arien und Duette der Operette. Nicht fehlen dürfen dabei so populäre Melodien, wie „Lippen schweigen“, „Dein ist mein ganzes Herz“ oder „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ aus der Operette „Der Vogelhändler“.

Verteiler gesucht!

Zur Zeit sorgt eine fleißige Schar von knapp 70 Verteilern dafür, dass möglichst alle evangelischen Haushalte in Stiepel mit Gemeindebriefen versorgt werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass einzelne Verteiler aus unterschiedlichen Gründen aufhören müssen. Daher su-



Mit Axel Zebeck begrüßten die Gäste des Osterfrühstücks den Frühling. Herzliche Einladung zum Gemeindefrühstück am 3. Mai von 9 Uhr bis 11 Uhr 30 im Lutherhaus.

chen wir aktuell noch Verteiler für den Gemeindebrief in folgenden Straßen: Brockhauser Straße, Nettelbeckstraße, Unterfeldstraße, Kemnader Straße (hohe Hausnummern), Lupinenweg.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro (Tel.: 791337). Vielen Dank!

Gemeindefest

Unser Gemeindefest findet in diesem Jahr am 19. Juni rund um die Dorfkirche statt. Wir beginnen um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst, den die Kindergärten mitgestalten werden. Anschließend gibt es Spiel und Spaß für Groß und Klein. Es wird einige Attraktionen geben, wie zum Beispiel eine 10 Meter hohe Kletterwand. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das nächste Vorbereitungstreffen findet am 2. Mai um 20 Uhr im Gemeindehaus im Dorf statt. Wir freuen uns über jede(n), der mithilft. Und natürlich werden auch Ihre Kuchenspenden wieder dringend gebraucht.

Nachfolgeregelung für Pfarrer Pfläging

Am 1. Mai beginnt offiziell die Vakanz, also die Zeit, in der die Pfarrstelle von Pfarrer Pfläging unbesetzt ist. Für das Presbyterium ergeben sich verschiedene Möglichkeiten mit dieser Situation umzugehen. Da die Gemeinde nur noch etwa 5000 Gemeindemitglieder hat und die Landeskirche eine volle Pfarrstelle nur noch für 3000 Gemeindemitglieder genehmigt, stünde Stiepel nur noch eine halbe Stelle zu, da bei einem Rückgang der Gemeindegliederzahlen um jährlich etwa 80 bis 100 schon bald die vorgegebenen 4500 Gemeindemitglieder für 1,5 Pfarrstellen erreicht wären.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, bis zur Pensionierung von Pfarrer Stasing eine auf 5 Jahre befristete Stelle zu beantragen. Beide Möglichkeiten sind allerdings wenig realistisch, da es in der Regel weder für halbe noch für befristete Stellen geeignete Bewerberinnen oder Bewerber gibt. Überhaupt beginnen sich die Zeiten zu ändern. Gab es vor einigen Jahren noch einen deutlichen Überhang an Bewerbungen bei vakanten Pfarrstellen ist die Zahl mittlerweile deutlich rückläufig bis hin zu einem Mangel in einigen Jahren.

Das Presbyterium hat sich in Absprache mit dem Superintendenten für die dritte Möglichkeit entschieden, die Pfarrstelle unbefristet und im vollen Dienstumfang wiederzubesetzen und entsprechend die Freigabe beim Landeskirchenamt zu beantragen und sie danach durch Gemeindegewahl (sprich Presbyterium) wiederzubesetzen. Damit wird in Kauf genommen, dass beim nächsten Stellen-

wechsel nur noch eine halbe Pfarrstelle wiederbesetzt werden kann. Das wird in voraussichtlich fünf Jahren sein. Die Zeit bis dahin wird genutzt werden müssen, um die Aufgaben und Strukturen in der Gemeinde so zu ändern, dass auch dann noch gedeihliche Gemeindegemeinschaft möglich ist. Ein erster Schritt war die veränderte Gottesdienstordnung, die seit dem 1. Advent letzten Jahres in Kraft ist. Es werden weitere Schritte folgen müssen, vor allem die Aufgabe von Doppelstrukturen und das bisher streng bezirkliche Denken und Handeln.

Ein Pfarrwahlverfahren in der evangelischen Kirche ist ein langwieriges und komplexes Verfahren mit vielen einzuhaltenden Fristen. Deshalb wird nicht mit einer Wiederbesetzung der Pfarrstelle vor dem Spätherbst zu rechnen sein. In der Zwischenzeit werden Vertretungen Frau Pfarrerin Häger (Dienstumfang 75%) und Herr Pfarrer Schilling (Dienstumfang 25%) übernehmen.

Pfingstwanderung am Pfingstmontag, 16. Mai

Am Pfingstmontag findet die alljährliche Pfingstwanderung vom Lutherhaus zur Pfingstblume statt. Wir treffen uns am Lutherhaus um 11 Uhr und gehen unter der Leitung von Anne Stewen und Pfr. Pascal Schilling über die Haarkampstraße und weitere Stationen zur Pfingstblume an der Brockhauser Straße. Dort wird Pfr. Schilling eine kurze Andacht halten und danach gibt es Kaffee und Kuchen und Brühwürstchen. Alle, die mitwandern möchten, sind herzlich willkommen!

„Safe the date 02. Juni, 19.00 Uhr im Luther’s“ – NEUES aus Sambia!

Die Sambia-Reisegruppe packt den Koffer aus – es wird spannend: Aktuelle Informationen über die Gossner Mission-Projekte in Naluyanda und Kaluli Development Foundation, sowie Projekte anderer Organisationen, z.B. das CHOD-ORT-Ausbildungszentrum (Kooperation zwischen den vereinigten Kirchenkreisen Dortmund und dem Kirchenkreis Choma), Njase Girls High School-Besuch, Besuch der Aidswitwen, Berichte über Gespräche mit Sambischen Frauengruppen etc. „Es gibt noch viel zu tun auf diesem wunderbaren Kontinent, unsere Hilfe wird gebraucht, wir sind gefordert!“

Freuen Sie sich auf einen entspannten bunten Abend mit interessanten Gesprächen und Berichten aus Sambia und: Vielleicht bekommen Sie Lust mit uns zu arbeiten und Neues auf den Weg zu bringen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

ANZEIGE

Kanzlei Theo Schmidt

Christian Haardt

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Massenbergstr. 11 · 44789 Bochum · Tel: 0234/964 84 40
haardt@ra-haardt.de · www.ra-haardt.de

Familiengottesdienst zur Taferinnerung am 22. Mai

Die Taufe begründet nicht nur die Mitgliedschaft in der Kirche. Sie ist vielmehr sichtbares Zeichen dafür, dass wir Kinder Gottes sind und das auch bleiben bis in alle Ewigkeit. Um an dieses Geschenk unseres Gottes zu erinnern, ist es Tradition geworden, einen besonders gestalteten

Familiengottesdienst zur Taferinnerung zu feiern. In diesem Jahr findet er am 22. Mai um 11.00 Uhr in der Dorfkirche statt.

Besonders eingeladen sind alle Kinder, die in den letzten Jahren getauft wurden und natürlich deren Eltern und Paten. Aber auch Erwachsenen hilft es, sich zu erinnern, was die Taufe bedeutet.

Quillmann-Stiftung

Stiepeler-Dorfkirche

Durch veränderte Strukturbedingungen kann eine Gemeinde nicht mehr alles selbst finanzieren. Hier sind Unterstützer gefordert. Unsere Stiftung stützt die Gemeinde seit 2004 und fördert:

- den Erhalt der Dorfkirche u. der Freskomalereien
- die Pflege des historischen Friedhofes
- die Kirchenmusik
- kirchliche Projekte für Kinder u. Senioren.

Helfen auch Sie mit, unsere Dorfkirche zu erhalten!!!

Der Vorstand der Quillmann-Stiftung Stiepeler Dorfkirche und die Kirchengemeinde Bochum-Stiepel sind für jede Spende oder Zustiftung sehr dankbar !!!

NEU! Spendenkonto:

Sparkasse Bochum,

IBAN: DE48 4305 0001 0020 4185 05

BIC: WELADED1BOC

Ansprechpartner: H.-P. Neumann,
Roggenkamp 16, Tel.: 702369

Alle Kinder werden gebeten, ihre Taufkerze (so sie eine haben) mit in den Gottesdienst zu bringen. So wollen wir auch ein sichtbares Zeichen geben, dass wir alle Kinder Gottes sind und das auch bleiben.

Verabschiedung von Pfarrer Pfläging

Anfang Mai verlässt nach fast 20-jährigem Dienst Pfarrer Pfläging unsere Gemeinde. Wir sind dankbar für seinen unermüdlichen Dienst in Gottesdienst, Seelsorge, der Arbeit mit Gruppen und vielen Begegnungen.

Mit einem Festgottesdienst im Lutherhaus wollen wir uns von ihm verabschieden am 5. Juni um 10.00 Uhr. Unter der Beteiligung verschiedener Gruppen und Einrichtungen wird der Superintendent die förmliche Entpflichtung vornehmen. Pfarrer Pfläging wird die Predigt halten.

Direkt im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang statt, zu dem die gottesdienstliche Gemeinde herzlich eingeladen ist.

Mit Rad und Tat durch Wald und Flur

Manfred Reininghaus und Jürgen Trösken laden zu folgenden Sommertouren ein:

- 04. Juni: Walbeck – Arcen
- 02. Juli: Lüdinghausen- Senden
- 06. August: Panorama – Radweg
Niederbergbahn
- 03. September: Emmerich
– Kranenburg

Die Radler treffen sich nach Absprache zwischen 8 und 9 Uhr auf dem Parkplatz am Lutherhaus. Die Anfahrt zu den Startorten erfolgt mit dem Gemeindebully (begrenzte Mitnahme von Fahrrädern möglich) oder dem eigenen Fahrzeug.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Manfred Reininghaus:

Tel. 0234/799474. B.St.

Gottesdienste in den Sommerferien

Wie im vergangenen Jahr auch wird die Sommerkirche gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Querenburg durchgeführt. Thematisch wird es in diesem Jahr um ausgewählte Psalmen gehen. Folgende Gottesdienste finden in dieser Zeit jeweils um 10.00 Uhr in Stiepel statt:

10.7. Sommerkirche Lutherhaus

Gottesdienst m.A.

Pfr.in Häger

17.7. Sommerkirche Dorfkirche

Gottesdienst

Pfr. Stasing

24.7. Sommerkirche Lutherhaus

Gottesdienst

Pfr. Zimmer

31.7. Sommerkirche Dorfkirche

Gottesdienst

Pfr. Zimmer

7.8. Sommerkirche Lutherhaus

Gottesdienst m.A.

Pfr. Stasing

14.8. Sommerkirche Dorfkirche

Gottesdienst m.A.

Pfr.in Nesperke

21.8. Sommerkirche Lutherhaus

Gottesdienst, Pfr.in Häger

ANZEIGE

Pracht Maschinentechnik

- **Bau-, Kommunal-,
Land- und Gartentechnik**
- **Hydraulikservice**
- **Antriebstechnik**
- **Industriebedarf**

Kantstraße 34 • 44867 Bochum-Wattenscheid

Tel. 02327-54 40 09

www.pracht-maschinentechnik.de

„HEAVEN & EARTH“ - CD mit Dorothee Miels
erhältlich ab 15. Juli 2016



HEAVEN & EARTH

Himmlisches und Irdisches
von Tregian d. Ä., Preston, Byrd,
Schildt, Dowland, Scheidemann,
Schildt, Scandello, Cornet,
Sweelinck, Gombert, de
Cabezon, Peraza, Monteverdi,
Rossi, Staden, Froberger und
Schütz

Dorothee Miels, Sopran
Sigrun Stephan, Cembalo
Andreas Nachtsheim, Laute
Michael Goede, Orgel

Instrumentarium:
Orgel (II/P, 11 Register)
erbaut 2015 von Harm Dieder Kirschner (Wecner)
www.orgelbau-kirschner.de

Italienisches Cembalo
erbaut 2007 von Volker Platte (Lernep)
www.volkerplatte.de

Aufnahme: Juli 2015, Stiepeler Dorfkirche
Gesamtspielzeit: ca. 76:00
Tonmeister: Uwe Walter
www.dorfkirche.com



www.dorfkirche.com



7. Stiepeler Kultursommer: Tanz in der Musik

Sonntag, 10. Juli bis Freitag, 12. August

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Stiepel

Konzeption und Künstlerische Leitung:
Kantor Michael Goede

Im besonderen Stiepeler Architektur- und Landschaftsambiente – der über 1000-jährigen Dorfkirche findet der Stiepeler Kultursommer bereits zum siebten Mal statt. Entstanden ist der Kultursommer im europäischen Kulturhauptstadtjahr RUHR 2010. Im Jahr 2016 widmet er sich dem Thema „Tanz in der Musik“. Vor den Konzerten (jeweils freitags um 20.00 Uhr) ist die Abendkasse ab 19.15 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 12,- EUR. Die Bestuhlung der Kirche bietet bis zu 200 Zuhörern Platz.

Die Auftaktveranstaltung „Leib & Seele – Aufforderung zum Tanz“ am Sonntag, den 10. Juli 2016 um 11.30 Uhr, verbindet Musik, Literatur und kulinarische Genüsse. Wir bitten um Verständnis, dass der Besuch dieser Veranstaltung aus organisatorischen Gründen nur mit verbindlicher Voranmeldung möglich ist. Der Vorverkauf startet ab dem 1. Juni 2016 unter kmmgoede@web.de.

ANZEIGE



Zwei Experten für Ihre Gesundheit unter einem Dach

Kemnader Straße 316 | 44797 Bochum-Stiepel
Tel.: (0234) 338 20 30 | Fax: (0234) 338 20 27



7. Stiepeler Kultursommer: Tanz in der Musik

Sonntag, 10. Juli 2016, 11.30 Uhr,

Gemeindehaus

Leib & Seele: Aufforderung zum Tanz

Klavierwerke von C. M. von Weber u.a.

Texte von J. v. Goethe, O. Wilde, A. Schnitzler

Klavier: Klaus Zelm

Rezitation: Dr. Harro Müller-Michaels

Tanz: Ulrike Hermann (Moers)

Musik trifft Literatur und Tanz. Erleben Sie ein besonderes Kulturereignis und genießen dabei ein sommerliches 3-Gang-Menü, serviert vom Schloss-Café Bochum-Weitmar.

Eintritt nur mit Voranmeldung: 25,- EUR (Speisen und Getränke inkl.)

Vorverkauf ab dem 1. Juni 2016

unter kmmgoede@web.de.

Freitag, 15. Juli 2016, 20.00 Uhr

Viola da Samba

Das Trio Viola da Samba bildet eine Brücke zwischen Renaissance und brasilianischer Musik: die Reinheit der alten Instrumente mischt sich mit der Lebendigkeit der Rhythmen und Harmonien von Samba und Bossa Nova. Die Feinheit der Klangfarben so wie das Zusammenspiel des Clavichords und Viola da Gamba passen sich dem Geist der brasilianischen Musik perfekt an; es entsteht eine neue Verbindung zwischen den Skalen, Stimmungen und Rhythmen der alten und der populären modernen Musik.

Nadine Balbeisi, Sopran

Fernando Marin; Viola da gamba

Jean Kleeb, Clavichord

„Viola da Samba...einen zauberhaften Mix aus Klassik und Samba, gespielt auf alten Instrumenten. Das Publikum war hingerissen. Zu dritt zauberten die Musiker einen ganz besonderen Klang, der verschiedenen Zeiten und Genres zu einer neuen, einzigartigen Mischung verband.“

www.violadasamba.com

Freitag, 22. Juli 2016, 20.00 Uhr

Spanische Träume

Werke von Joaquin Rodrigo, Francisco Tarrega und eigene Kompositionen

Stefan Loos, Gitarre

Bernd Steinmann, Gitarre

Die Musik ist spanisch, elegant, klassisch, sehr melodiös und rhythmisch – sie hat Power und kann ebenso dezent und unaufdringlich sein.

www.essenergitarrenduo.de

Sonntag, 24. Juli 2016, 11.30 Uhr

Kulturhappen – Tanz in der Bibel

Dr. Manfred Keller, Vortrag

Michael Goede, Truhenorgel

Eintritt frei!

Musik und Tänze als Ausdruck der Freude dienten auch dem Lob Gottes. So fordert ein Psalmbeter seine Mitmenschen auf: Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Freitag, 29. Juli 2016, 20.00 Uhr

Der Hupfauff - Bauren-Däntze und andere Sprunghaftigkeiten

Werke von Michael Praetorius, Georg Friedrich Händel, Girolamo Frescobaldi, Gaspar Sanz u.a., gewürzt mit zeitgenössischen Texten.

Sigrun Stephan- Cembalo, Cembalino

Andreas Nachtsheim – Laute, Chitarrone, Barockgitarre

Der Hupfauf (Nachtanz, Gassenhauer, Auff und Auff, Proporz) ist ein deutscher Springtanz, meist auf einen langsamen Schreittanz folgend. In Italien „Saltarello“, in Frankreich „Tourdion“ und in Spanien „Alta danza“ genannt.



7. Stiepeler Kultursommer: Tanz in der Musik

Freitag, 5. August 2016, 20.00 Uhr

Totentanz und Tombeau

Musik und Texte von Nörmiger, Rückert, Dowland, Sweelinck, Froberger, v. Goethe, Bach u.a.

Ulrike Hellermann (Essen), Sopran
Michael Goede, Orgel/Cembalo/Clavichord
Dietrich Dross, Rezitation

In der Regel denkt man beim Wort „Totentanz“ an mittelalterliche Gemäldezyklen auf Kirchen- und Friedhofsmauern oder an frühneuzeitliche Drucke. Tatsächlich finden sich Totentänze bis in die Gegenwart in vielfältiger Gestalt, sei es in Literatur, darstellender Kunst oder Musik.

„Tombeau“ ist in der Instrumentalmusik die Bezeichnung des musikalischen Grabsteins (franz. le tombeau = Grabmal).

Sonntag, 7. August, 10.00 Uhr

Landpartie:

Bauernkirche, -tanz und -schmaus

Ein Tagesausflug mit dem Reisebus. Infos folgen in Kürze. Unter www.dorfkirche.com.

Freitag, 12. August, 20.00 Uhr

Dowland's Delight

Harfenmusik der englischen Renaissance und Klänge der Keltischen Welt
Tom Daun (Solingen), Harfe
www.tomdaun.de

John Dowland, englischer Komponist und Lautenist der Renaissancezeit, wirkte acht Jahre lang am dänischen Königshof. Auch ein irischer Harfenist namens Charles O'Reilly („Carolus Orelli“) gehörte zur Hofkapelle. Es ist anzunehmen, dass die zwei Kollegen auch gemeinsam musizierten. Die Kombination von Laute und Harfe war zur damaligen Zeit sehr beliebt und viele Melodien Dowlands lassen sich hervorragend auf Harfe übertragen.

Im Konzert erklingen neben tänzerischen Kompositionen der englischen Renaissancezeit auch keltische Melodien. Bis ins 18. Jahrhundert war die Harfe das Nationalinstrument von Iren und Schotten. Der Barde Turlough O'Carolan, bis heute einer der bekanntesten Komponisten Irlands, traf sogar mit dem italienischen Barockmeister Geminiani zusammen, der damals in Dublin lebte.

Ein abwechslungsreicher und vergnüglicher Abend mit melancholischen und heiteren Melodien, gespielt auf diversen historischen Harfen.





ZIMMEREI ZIMMERMANN GmbH

SEIT 45 JAHREN MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

- **QUALIFIZIERTER
MODERNISIERUNGSBETRIEB**
- **SCHLÜSSELFERTIGE DACHGAUBEN**
- **NEU & UMBAUTEN • TERRASSEN**
- **WINTERGÄRTEN • PERGOLEN**
- **BALKONE • CARPORTS • LOGGIEN**



**Dertmanns Feld 23
44797 Bochum**

**Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 9 48 95 93**

info@zimmererei-zimmermann.de · www.zimmererei-zimmermann.de



Jörg Bieler



Moderne Raumgestaltung

Ihr Meisterbetrieb für:

- Tapezierarbeiten
- Bodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmschutz

Baumhofstr.51
44799 Bochum
Tel.: 0234 97 35 840
Fax: 0234 97 35 841
Mobil: 0173 70 41 443
Joerg.Bieler@hepc.de

**GERÜSTBAU
G. Saller**



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann

**Seit über
110 Jahren
in Bochum**

Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner

44795 Bochum
Rombacher Hütte 15-17
Tel.: (0234) 35 80 10
Fax: (0234) 35 39 84
saller-bochum@gmx.de

Kulturhappen — Konzerte — Musik im Gottesdienst



Dorfkirche Bochum-Stiepel

Mai und Juni 2016

Pfingstsonntag, 15. Mai, 10.00 Uhr

Festgottesdienst am Pfingstsonntag

Robert Führer (1807 – 1861), Kyrie,
Sanctus, Benedictus und Agnus dei
Singekreis Stiepel / Klaus Zelm, Klavier
Leitung: Michael Goede

Sonntag, 15. Mai, 21.00 Uhr

Nacht der offenen Kirche

Orgelkonzert mit Werken von
Byrd, Sweelinck, Buxtehude, Bach, Men-
delssohn und Verdin
An der Kirschner-Orgel: Michael Goede
Eintritt: 8,- EUR

Sonntag, 29. Mai, 11.30 Uhr

Martin Luther: Der Mensch

Luthers Sterben, Tod und Begräbnis
Referent: Prof. Dr. Günter Brakelmann

Samstag, 11. Juni, 20.00 Uhr

16. Stiepeler Konzernacht

Chor- und Orchesterkonzert (20.00 Uhr)
Robert Führer (1807 – 1861), Messe „Du
sollst den Feiertag heiligen“
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 -
1847), Verleih uns Frieden, gnädiglich

...zwischen Himmel und Erde... (21.30 Uhr)

“Bei einer andächtigen Musik ist allzeit
Gott mit seiner Gegenwart.“ (J. S. Bach)
Heike Limburg, Sopran
Hanspeter Menzler, Tenor
Singekreis Stiepel

Ein Kammerorchester /

Leitung: Michael Goede

Zwischen den Konzertblöcken werden
im Gemeindehaus ein kleiner Imbiss
und Getränke gereicht!

Eintritt: 10,- EUR

Sonntag, 12. Juni, 11.30 Uhr

Die Luthermaschine

Über die schwierige Beziehung von
Kirche und Öffentlichkeit

Referent: Dr. Johan Schloemann
(München), Orgel: Michael Goede

Johan Schloemann, 1971 in Bochum geboren,
studierte Klassische Philologie und Philosophie
in Freiburg, Kopenhagen und Berlin. Nach der
Promotion an der Humboldt-Universität war er
Visiting Fellow an der School of Advanced Study
der University of London, arbeitete als Redakteur
der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ und als
PR-Berater in Berlin. Seit 2004 ist er Redakteur im
Feuilleton der „Süddeutschen Zeitung“ in München,
seit 2013 dort zuständig für Geisteswissenschaften
und Debatten.

Sonntag, 26. Juni, 11.30 Uhr

Open-Air-Konzert

Werken von J. Ph. Souza, R. Mey, den
Beatles, M. Jackson, Comedian Harmo-
nists u.a.

Posaunenchor Stiepel

Leitung: Kornelia Goldstein





reitemeier
hebben



TAXI
47 22 33

www.taxi-reitemeier.de

- Taxi • Geschäftsfahrten • Flughafentransfer
- Dialyse-, Bestrahlungs- und Krankenfahrten
- Sitzend-, Liegend- und Rollstuhlbeförderung



Ein Lied im Höhern Chor. Wenn der Herr die
Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsere Zunge voll Rühmens sein.
Da wird man sagen unter den Heiden:
Der HERR hat Großes an ihnen getan!

Der HERR hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

Herr, bringe wieder unsere Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Mittagslande.

Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen
und tragen edlen Samen
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

Psalm 126

Mai 2016

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
15.05.16	10:00 Uhr Pfingstsonntag	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing
	10:00 Uhr	LH	Gottesdienst	N.N.
16.05.16	10:00 Uhr Pfingstmontag	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Balte
22.05.16	11:00 Uhr Trinitatis	DoKi	Familiengottesdienst mit Tauberinnerung	Pfr. Stasing
29.05.16	10:00 Uhr 1. Sonntag nach Trinitatis	LH	Gottesdienst	Pfr. Böhme
	10:00 Uhr	LH	Gottesdienst	N.N.

Juni 2016

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
05.06.16	10:00 Uhr 2. Sonntag nach Trinitatis	LH	Festgottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Pfläging	Pfr. Pfläging / Pfr. Stasing
12.06.16	10:00 Uhr 3. Sonntag nach Trinitatis	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schilling
19.06.16	11:00 Uhr 4. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Familiengottesdienst zum Gemeindefest	Pfr.in Häger
24.06.16	18:00 Uhr Geburt Johannes des Täufers	DoKi	Jugendgottesdienst mit Taufen	Pfr. Stasing
26.06.16	10:00 Uhr 5. Sonntag nach Trinitatis	LH	Gottesdienst mit erstem Abendmahl der Konfirmanden	Pfr. Stasing mit Team
	10:00 Uhr	LH	Konfirmation Festgottesdienst	Pfr. Pfläging

Juli 2016

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
03.07.16	10:00 Uhr 6. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Balte

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

Jeden Sonntag in der Schulzeit findet um 11:15 Uhr nach dem Erwachsenengottesdienst ein Kindergottesdienst am selben Ort statt



Sommerkirche 2016

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
10.07.16	10:00 Uhr 7. Sonntag nach Trinitatis	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Häger
17.07.16	10:00 Uhr 8. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing
24.07.16	10:00 Uhr 9. Sonntag nach Trinitatis	LH	Gottesdienst	Pfr. Zimmer
31.07.16	10:00 Uhr 10. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Zimmer
07.08.16	10:00 Uhr 11. Sonntag nach Trinitatis	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Stasing
14.08.16	10:00 Uhr 12. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Neserke
21.08.16	10:00 Uhr 13. Sonntag nach Trinitatis	LH	Gottesdienst	Pfr.in Häger
28.08.16	10:00 Uhr 14. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing

ANZEIGE

Dauergrabpflege... die Gärtnergarantie für Jahrzehnte!

Friedhofsgärtnerei
 Stiepeler Straße 142a
 44801 Bochum
 Tel. 0234 / 77 10 75
 Fax. 0234 / 76 00 9
 www.blumen-dreier.de

Ralf Dreier




DAUER GRAB PFLEGE

Leben braucht Erinnerung

Kostenlose und individuelle Beratung zum Thema
 Grabpflege/- Vorsorgeverträge, nach Terminvereinbarung



„denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf“ – Träume in der Bibel

Jeder, der
e i n m a l
durch eine

Kinderbibel geblättert hat, der hat sich bestimmt über die vielen bunten Illustrationen der Bibelszenen gefreut. Besonders farbenfroh sticht meist ein buntes Gewand hervor. Es ist die Bekleidung von Joseph, die er von seinem stolzen Vater geschenkt bekommen hat. In der Zeit, in der die Bibel entstand, in der fein verarbeitet, farbenprächtige Stoffe ein Luxusgut waren, hat dieses Gewand einen besonderen Wert.

Das wissen auch die älteren Söhne Jakobs und sie empfinden Neid für den Bruder, der offensichtlich so viel mehr vom Vater geliebt wird als sie selbst. Das Gewand ist in dieser Geschichte sehr präsent und scheint immer der Auslöser für die Eifersucht zu sein, aber mindestens genauso sind es Josephs Träume und wie er mit ihnen umgeht. Er erzählt den Brüdern und dem Vater von seinen Träumen, in denen sich sinnbildlich für seine Familie Sonne, Mond und elf Sterne vor ihm, Joseph, verbeugen.

Da Joseph aber der Liebling des alten Vaters ist, nimmt der die daraufhin immer größer werdende Wut und die Eifersucht der Brüder kaum ernst. Diese beschließen den nichtsnutzigen Träumer zu beseitigen, seinen Tod vorzutäuschen und ihn an Sklavenhändler zu verkaufen. Er wird nach Ägypten verschleppt und

hinterlässt einen trauenden Vater und zufriedene Brüder.

Die Träume, die dem jungen Joseph zunächst zum Verhängnis zu werden scheinen, sind es, die ihm in Ägypten zu Ruhm verhelfen. Als rechte Hand des Pharaos macht er sich als Unterstützer mit hellseherischen Fähigkeiten einen Namen. Er nutzt dessen Träume nun um ein ganzes Land vor Hunger und Elend zu bewahren, denn er hatte in seinen Visionen eine herannahende Dürre erkannt. Der Traum veranlasst den Pharao Vorkehrungen zu treffen und genug Lebensmittel einzulagern, damit sein Volk die schwere Zeit überstehen kann.

Joseph wird so in Ägypten zum Helden und trifft auch seine Brüder wieder, die sich wie im Traum vor ihm verneigen und ihn um Hilfe bitten. Auch Ihnen hilft Joseph bei der Überwindung ihrer Nahrungsknappheit und sie finden wieder zusammen.

Die Schlüsselstellung von Träumen in der Bibel wird in dieser Geschichte aus dem ersten Buch Mose besonders deutlich. Sie sind Zeichen einer gewissen Gottgewogenheit. Der Träumer, obwohl seine Figur am Anfang der Geschichte nicht gerade als Sympath daher kommt und eher naiv wirkt, triumphiert am Ende. Gott geleitet Joseph in seinen Träumen durch sein Leben und hilft ihm, den richtigen Weg für sich und sein Volk zu finden.

Auch in andern Bibelgeschichten des alten Testaments spielt die Fähigkeit des Träumens und der Traumdeutung eine Rolle. Im neuen Testament finden wir weitere wichtige Traumszenen, die zum Fundament des christlichen Glaubens beitragen. Dem Zimmermann Joseph zum Beispiel erscheint im Traum der Engel, der ihn über die göttliche Herkunft von Jesus unterrichtet. Träume und Visionen sind so ein unersetzbarer Bestandteil der Bibel. In ihnen werden wichtige Botschaften Gottes deutlich. Sie sind sozusagen ein Kommunikationsmedium Gottes; sie zeigen neue Wege auf und bestärken die Figuren der biblischen Geschichten richtig zu handeln.

Neben diesen inhaltlichen Botschaften ist aber genauso der zwangsläufige, beruhigende Schluss wichtig, den wir

aus der nächtlichen Kommunikation mit Gott ziehen können: Gott ist da, wenn wir schlafen, er kümmert sich also auch um die Menschen, wenn sie schutzlos sind und hilft uns, den richtigen Weg zu gehen.

Und falls jemand jetzt vielleicht trotzdem skeptisch ist und denkt, dass die alten Bibelgeschichten und die darin beschriebene etwas unreale Kraft der Träume in weite Vergangenheit gehören, bedenke: Auch in der Moderne spielt der Traum im christlichen Kontext eine große Rolle. Nicht umsonst ist wohl eine der berühmtesten und folgenreichsten Reden der letzten Jahrzehnte eine hoffnungsvolle Vision von Freiheit und Gleichheit des amerikanischen Geistlichen Martin Luther King mit dem Titel „I have a dream“ - Ich habe einen Traum.

ANZEIGE



Wiesental Ateliers
Bochum

Luxus- Seniorenwohnungen

Barrierefrei, Aufzug, Schwimmbad, Sauna,
umfangreicher Service! Von 50 bis 105 qm!

Vermietung durch:

☎ 0234 610 69 59



Jahn Topeit

Immobilienmakler e.K.

IHK Zertifizierter Makler

Im Haarmannsbusch 116f • 44797 Bochum

jt@topeit-immobilien.de • www.topeit-immobilien.de

Träume für ein neues Leben - Flüchtlinge und ihre Träume in einer fremden Heimat

Wenn ich mich an die Zeit kurz vor meinem Abitur zurückerinnere, in der alle meine Mitschüler und ich uns ausgemalt haben, was wir nach dem Schulabschluss mit unserem Leben anfangen wollen, waren unsere Träume sich im Großen und Ganzen sehr ähnlich: Wir wollten unsere neugewonnene Freiheit voll auskosten und die Welt bereisen, bevor wir durch eine Ausbildung oder ein Studium in einen Beruf finden würden, der uns auch nach jahrelanger Arbeit noch Spaß machen und uns zudem einen hohen Lebensstandard ermöglichen kann. Wir wünschten uns, einmal unseren Traumpartner zu finden und mit ihm oder ihr eine eigene Familie zu gründen. Wir träumten von Glück, Gesundheit und Erfolg für uns und unsere Liebsten.

Wenn in den Medien von einer „Flüchtlingswelle“ die Rede ist, verliert man schnell aus den Augen, dass die meisten der Menschen, die auf der Suche nach einer neuen sicheren Heimat nach Deutschland kommen, nicht älter sind als ich damals. Genau wie ich hat jeder einzelne von ihnen Träume, Hoffnungen und Wünsche, mit denen sie hier angekommen sind und von denen einige auch zu den Gründen zählen, aus denen sie sich auf den Weg gemacht haben.

In unserem Gespräch mit einigen Flüchtlingen haben wir sie danach gefragt und sind zu dem Schluss gekommen, dass

sich die Träume der Menschen aus fremden Ländern gar nicht so sehr von unseren unterscheiden.

Der vielleicht größte Traum der Flüchtlinge, den jeder der Angesprochenen uns gegenüber erwähnte, ist ein normales Leben. Sie erhoffen sich von Deutschland Sicherheit und die Möglichkeit, Deutsch zu lernen und eine Arbeit zu finden, um sich eine eigene Existenz aufzubauen und diese in unsere Gesellschaft eingliedern zu können. Es ist ihnen wichtig, wieder einen Platz zu finden, den sie Heimat nennen können, an dem sie dazugehören, neue Freunde finden und behandelt werden, wie jeder andere auch.

Mostafa, 22 Jahre alt, ist glücklich, hier in Bochum in eine Gemeinschaft von „guten Leuten“ gekommen zu sein, die auch ihm als Fremden Respekt entgegenbringen.

Ebenfalls weit verbreitet ist unter den jüngeren Männern und Frauen der Wunsch, einen Partner fürs Leben zu finden, zu heiraten und eine Familie zu gründen. Dass die Familie für sie sehr wichtig ist, spiegelt sich generell in vielen der geäußerten Träume:

Viele der Flüchtlinge, die allein oder nur mit einem Teil ihrer Familie ihre Heimat verlassen haben, träumen davon, den Rest ihrer Familie wiederzusehen.



Munir, 21, aus Damaskus, äußert insbesondere die Sehnsucht nach seiner Mutter und den Wunsch, sie in Sicherheit wissen zu können.

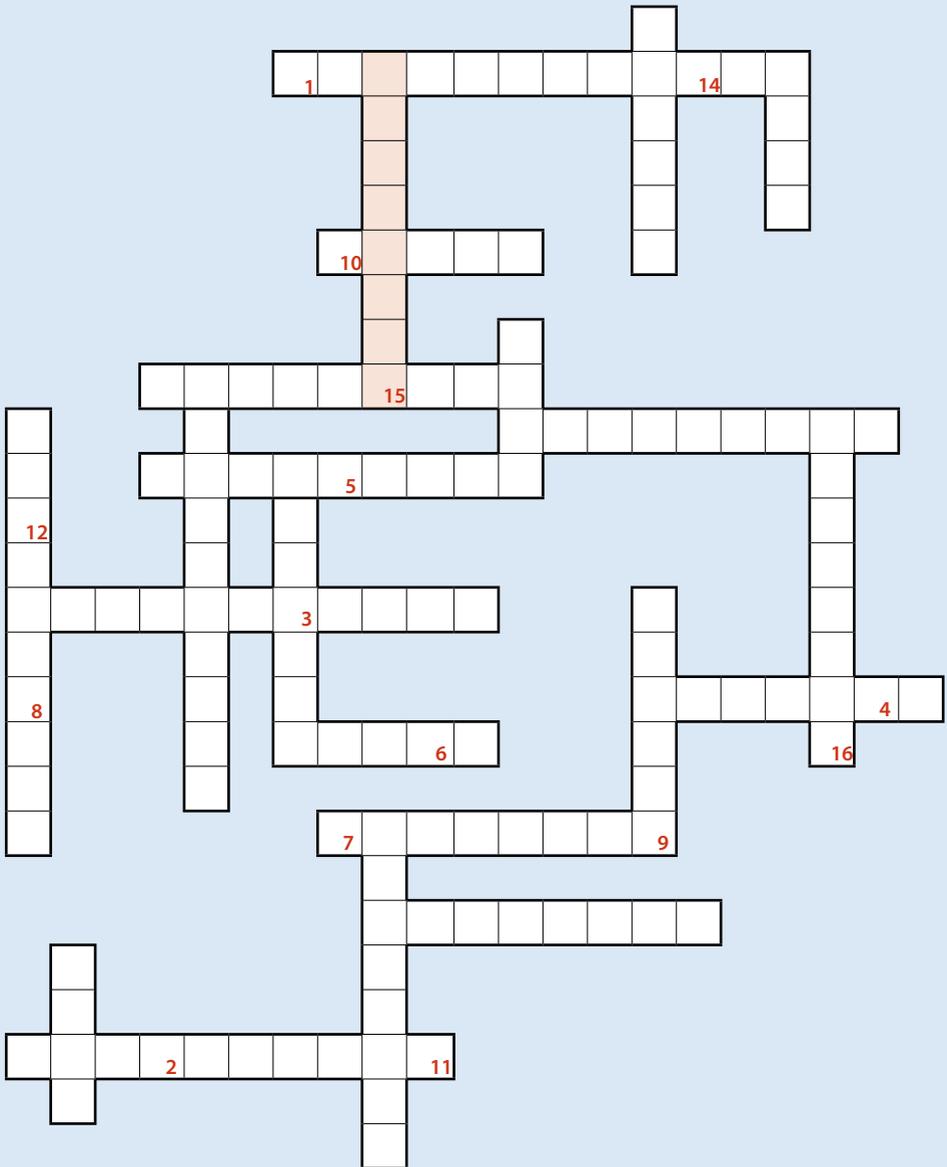
Selah aus Homs betont, dass der ausschlaggebende Grund für seine Flucht die Sorge um seine Kinder im Krieg war und der Wunsch, ihnen ein gutes und sicheres Leben ermöglichen zu können.

Elham, 25, aus dem Iran, weiß genau, wie sie ihr neues Leben am liebsten gestalten würde: Sie träumt davon, Medizin zu studieren und als Ärztin Menschen helfen zu können.

Obwohl sie sich gedanklich schon in ihrer neuen Heimat einrichten, haben viele der Flüchtlinge Angst, dass ihre Träume platzen müssen, weil sie nicht in Deutschland bleiben dürfen. Diese Sorge macht die Zukunft der Träume, die sich mit der geglückten Reise und ihrer Ankunft hier eigentlich schon erfüllt haben, sehr ungewiss und es sehr schwer, zur Ruhe zu kommen.

Auf die Frage, was es für ihn bedeuten würde, nach Damaskus zurück zu müssen, antwortet **Ali, 19 Jahre** alt, dass er seine Zukunft hier sieht. Syrien sei ein zerstörtes Land, selbst wenn der Krieg beendet wäre. Doch selbst unsicheren Frieden kann er sich im Augenblick in seinem Geburtsland nicht vorstellen.

Wen diese Einsichtnahme neugierig gemacht hat und auch gerne einmal Gedanken und Erfahrungen mit unseren neuen Nachbarn austauschen möchte, kann dies in besonders gemütlicher Atmosphäre beim „Offenen Pfarrhaus“ tun. Dieses Café lädt dienstags, donnerstags und jeden zweiten Sonntag von 16 bis 18 Uhr ins Pfarrhaus des Zisterzienserklosters (Am Varenholt 9, 44797 Bochum) ein. Bei Kaffee und Kuchen kann man dort miteinander ins Gespräch kommen.



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

7	8	9	10
---	---	---	----

11	12	13	3	14	15	16
----	----	----	---	----	----	----



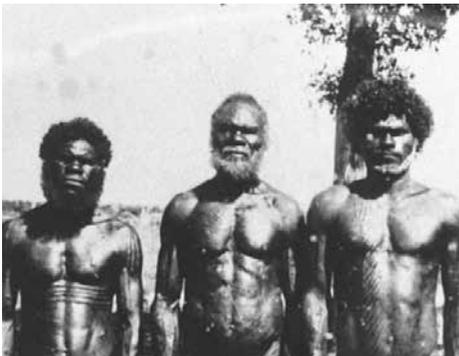
Was ist ein Traumfänger?

Das ist ein Stück aus dem Glauben der Indianer, genauer gesagt fing es bei den Chippewas an. Viele Völker glauben an andere Götter und Sachen, dazu gehören auch die Traumfänger.

Er wird über das Bett oder die Schlafstätte gehängt, um die Träume einfangen zu können. In der Legende heißt es nämlich, dass die bösen Träume sich in dem Spinnennetz-ähnlichen Netz verfangen und die guten Träume rutschen durch, so dass man nur gute Träume hat. Und morgens werden die bösen Träume von der Morgensonne aus dem Traumfänger ausgewaschen.

Es ist wirklich interessant, was es nicht alles gibt.

Die Aborigines, die Ureinwohner von Australien, haben auch einen besonderen Traumglauben. Für sie ist die Traumwelt, ihre Traumzeit, richtiger als die normale Welt. Ihre Vorfahren sollen sogar die Erde und alles, was darauf ist, herbei geträumt haben. MD



Aborigines von der Bathurst-Insel



Werkzeuge der Aborigines, von links: Woomera, Wurffholz für die Jagd, rückkehrender Bumerang

Wer ist eigentlich ...



Annika Dahm

20 Jahre, studiert Germanistik und Evangelische Theologie (Berufsziel: Lehramt)

Konfirmationsspruch:

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. (Mk 9, 23)

Magst du uns einen Albtraum beschreiben?

Ich habe zum Glück selten Alpträume, aber wenn, sind es solche, in denen meinen Familienmitgliedern etwas Schlimmes zustößt.

Lieblingsfarbe:

Orange

Lieblingstier?

Katze

Lieblingsessen?

Pasta in allen Variationen und das selbstgekochte Essen meiner Oma

Lieblingsbuch?

„Der Herr der Diebe“ von Cornelia Funke

Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang?

Sonnenuntergang

Jule Scholten

19 Jahre, studiert Medizin

Konfirmationsspruch: Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. (1. Johannes 3, 18)

Magst du uns einen Albtraum beschreiben?

Ich war an einem Flughafen und wusste, dass draußen Menschen auf mich warten, die ich unbedingt sehen wollte. Nachdem ich endlich mein Gepäck hatte, konnte ich allerdings den Ausgang nicht finden. Auf einem Kalender fielen rasend schnell die Tage ab, und ich sah mich immer noch, inzwischen mit schlohweißem Haar, auf meinem Koffer am Flughafen sitzen.

Magst du uns einen schönen Traum beschreiben?

Ich habe für eine Reise gepackt, auf die ich mich sehr gefreut habe. Bis ich dann aufgewacht bin...

Lieblingsfarbe?

Dunkelrot

Lieblingstier?

Wölfe

Lieblingsessen?

Kochbananen

Lieblingsbuch?

Tintenherz

Lebensmotto?

Am Ende wird alles gut, und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es auch noch nicht das Ende.

Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang?

Sonnenuntergang

Die Presbyter stellen sich vor



Mein Name ist **Annelie Stewen** und ich bin seit 1998 Presbyterin in Stiepel. Ich bin verheiratet, wir haben drei Töchter samt Schwiegersöhnen und sechs Enkelkinder.

Auf unserem kleinen Kotten (Obstbäume, Hühner, Gänse, Schafe) ist Platz zum Toben und da ich gerne backe, gibt es viele gesellige Stunden drinnen und draußen. Auch das Lutherhaus profitiert davon beim sonntäglichen Kirchcafé, beim Erzählcafé und bei Wanderungen. Da ich Rentnerin bin, übernehme ich viele Küsterarbeiten im Lutherhaus, mache Diakonie-Geburts tagsbesuche und bereite die Gottesdienste (Blumenschmuck, Stühle stellen) ... vor! Mein Ehrenamt fülle ich ganz und gerne aus!



Dirk Neumann, 48 Jahre, selbst. Ingenieur für Softwaretechnik

Mit meiner Frau und unseren drei Kindern wohne ich seit 2003 in Stiepel. Bereits 1998 wurden wir in der Dorfkirche getraut. Intensiven Kontakt zur Gemeinde haben wir durch die Taufen unserer Kinder,

den Kindergarten Haarmannsbusch so-

wie die Konfirmation unserer ältesten Tochter bekommen.

Im Jahr 2014 hatte ich auch Gelegenheit an der Erstellung des Entwurfs für das neue Gemeindekonzept mitzuarbeiten. Dabei ist sehr deutlich geworden, dass in den nächsten Jahren auf unsere Gemeinde eine Reihe von Herausforderungen zukommen wird. Ich möchte helfen, diesen Prozess zu gestalten und die damit verbundenen Chancen ergreifen.

Unser Gemeindeleben soll auch weiterhin aktiv, bunt und vielfältig bleiben.



Mein Name ist **Henning Hillebrand**, ich bin 30 Jahre alt, von Beruf ursprünglich Physiker, arbeite allerdings in der Management- und IT-Beratung.



Ich komme aus der Jugendarbeit unserer Gemeinde und habe dort diverse Angebote vom Kindergottesdienst über den Kinderbibeltag und Konfirmandenfahrten bis zu Jugendfreizeit mit gestalten dürfen. Seit 2008 bin ich Mitglied des Presbyteriums. Hier gilt vor allem die Jugendarbeit als meinen Arbeitsschwerpunkt.



Wolfgang Horneck, 71 Jahre alt, verheiratet, eine erwachsene Tochter

Ich bin seit vielen Jahren Mitglied des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Stiepel und habe dementsprechend zahlreiche Entwicklungen mitgestaltet und miterlebt. Da ich durch meine frühere Berufslaufbahn kaufmännisch „vorbelastet“ bin, liegt der Schwerpunkt meiner gemeindlichen Arbeit auf dem Gebiet der Finanzen. Daneben kümmere ich mich als Baukirchmeister im Haarbezirk – zusammen mit Herrn Friedhelm Trösken – um die Gebäudeerhaltung des Lutherhaus-Komplexes.

Ich bin seit vielen Jahren Mitglied des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Stiepel und habe dementsprechend zahlreiche Entwicklungen mitgestaltet und miterlebt. Da ich durch meine frühere Berufslaufbahn kaufmännisch „vorbelastet“ bin, liegt der Schwerpunkt meiner gemeindlichen Arbeit auf dem Gebiet der Finanzen. Daneben kümmere ich mich als Baukirchmeister im Haarbezirk – zusammen mit Herrn Friedhelm Trösken – um die Gebäudeerhaltung des Lutherhaus-Komplexes.



Marc-Philipp Antoine, Ich bin 23 Jahre alt und studiere Jura an der Ruhr Universität Bochum. Ich bin seit 2005 in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv und wurde 2006 konfirmiert. Ich habe Veranstaltungen wie den „Äktschen-Samstag“ ins Leben gerufen und nach langjähriger Erfahrungen als Betreuer unter anderem auf Konfi-Fahrten, 2015 die Jugendfreizeit nach Grado selbstständig organisiert und geleitet. Des Weiteren engagiere ich mich im LuthersEventTeam, das kulturelle Angebote für die Gemeinde im Luthers organisiert. Außerdem bin ich seit 2012 Mitglied des Presbyteriums und versuche

wurde 2006 konfirmiert. Ich habe Veranstaltungen wie den „Äktschen-Samstag“ ins Leben gerufen und nach langjähriger Erfahrungen als Betreuer unter anderem auf Konfi-Fahrten, 2015 die Jugendfreizeit nach Grado selbstständig organisiert und geleitet. Des Weiteren engagiere ich mich im LuthersEventTeam, das kulturelle Angebote für die Gemeinde im Luthers organisiert. Außerdem bin ich seit 2012 Mitglied des Presbyteriums und versuche

dort, als Jugendpresbyter, insbesondere die Interessen der Jugend zu vertreten.

Ich glaube, dass wir als eine Gemeinde die kommenden Aufgaben bewältigen können und freue mich auf die nächsten 4 Jahre im Presbyterium.



Mein Name ist **Ingrid Kaesler**. Ich wohne seit über 30 Jahren in dieser Gemeinde. Seit Sommer letzten Jahres bin ich im Ruhestand und habe viel Freude mit meinen Enkelkindern. Außerdem gehe ich gern in Theater und Museen.



Über meine Berufung ins Presbyterium habe ich mich sehr gefreut.

Die kommenden Jahre werden durch den demografischen Wandel in unserer Gesellschaft auch für unsere Kirche einige Veränderungen mit sich bringen. Diese Entwicklungen aktiv zu begleiten und nach neuen Wegen zu suchen, darin sehe ich meine Aufgabe.





Christina Franzel-Beier

Ich bin zarte 54 Jahre jung und Mutter meiner tollen Tochter Louisa Beier (17), welche sich ebenfalls in der Gemeinde im Bereich Jugendarbeit engagiert.

Ich bin gelernte Bankkauffrau und Bankbetriebswirtin, mittlerweile im 17. Jahr selbstständig als Vermögensberaterin. Meine Kernkompetenzen liegen in der Beratung von Privatpersonen sowie klein- und mittelständischen Unternehmen rund um den Bereich Finanzen und Vermögen.

Durch die Konfirmationszeit meiner Tochter und den damit verbundenen wieder neu entstandenen Kontakt zu Ortwin Pfläging (mit dem ich früher die Schulbank gedrückt habe), habe ich Gottesdienst und Gemeinde wieder mehr und mehr für mich entdeckt. Im Rahmen

meiner Arbeit als Presbyterin sehe ich meinen Schwerpunkt klar in der Jugendarbeit, denn ohne unseren starken Jugendlichen würde uns ja der Nachwuchs fehlen, daher gilt es, diese besonders zu fördern.

Darüberhinaus ist es mir ein Anliegen, das Zusammenwachsen der Gemeindebezirke konstruktiv mir zu begleiten.

Desweiteren suche ich nach Ideen und Möglichkeiten, den Austritten aus unserer Gemeinde entgegenzuwirken. Es würde mich freuen, wenn unsere gemeindlichen Angebote so positiv wahrgenommen werden, daß Menschen sie für sich als gut befinden und den Schritt, aus z. B. steuerlichen Gründen auszutreten, nochmals auf den Prüfstand stellen.



ANZEIGE

SEITENBLICK



Gräfin-Imma-Straße 212
44797 Bochum-Stiepel
Tel. 0234-91794126
kontakt@seitenblick-bochum.de
www.seitenblick-bochum.de

Ihr Partner für Ihre
Anlässe, wie
Familienfeiern,
Geburtstage, Hochzeiten,
Trauerfeiern und vieles
mehr.
Sprechen Sie uns an.

Ihr Seitenblick-Team













Jochen Hartig, geb. 1945, verheiratet, 3 erwachsene Kinder und 5 Enkel!

Seit 1994 Presbyter, seit 2004 Kirchmeister im Dorfbezirk

Arbeitsschwerpunkte: Finanzen, Verwaltung, Gebäude Dorf-

bezirk, Friedhof, Diakonie Ruhr, versch. Ausschüsse im Kirchenkreis, Synodenmitglied



Mein Name ist **Nicole Seifert-Schüler**, bin 30 Jahre alt, verheiratet und seit kurzem stolze Mama von Zwillingen.

Wichtig an der Arbeit im Presbyterium ist es, die Kirche auch im aktuellen Wandel erhalten zu können und das Zusammenleben von

den Gemeindemitgliedern zu stärken.

Ebenfalls ist es mir ein Anliegen, dass die Gestaltung des Friedhofes mit der Zeit geht.



Mein Name ist **Kerstin Zimmermann**. Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Töchtern. Seit 15 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Stiepel, bin aber von meiner Kindheit an mit Stiepel verwachsen.

Ich arbeite als Erzieherin in einer evangelischen Kindertagesstätte in Langendreer.

Die Herausforderung des Presbyteramtes nehme ich gerne an und freue mich auf die Aufgaben sowie die Arbeit mit und in der Gemeinde.



ANZEIGE

Heizkessel-Ausstellung



- Wellness • Ausstellung
- Badmöbel • Accessoires
- Badtextilien & Geschenkartikel



Neue Heizung?

...wir beraten Sie gerne und erarbeiten ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes und energiesparendes Anlagekonzept.



Kennnader Straße 311
Bochum-Stiepel
www.jung-bochum.de
Tel. 0234 / 79 10 69

Treffpunkt

Was?	Wo?	Wann?
Diakoniekreis	Lutherhaus	Mittwoch, den 18.05.; 15.06.; 17.08.2016 18:00 Uhr
Erzählcafe	Lutherhaus	Mittwoch, den 25.05.; 22.06.; 27.07.; 24.08.2016 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Dorfkirche	Mittwoch, den 25.05.; 29.06.; 31.08.2016 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	Mittwoch, den 08.06.; 13.07.; 10.08.2016 15:00 Uhr
Freitagscafe	Dorfkirche	freitags 14:30- 17:30 Uhr
Freizeitaktivitäten-Team	Lutherhaus	mittwochs 19:00 Uhr
Gospelchor	Lutherhaus	montags, 19:00 Uhr
Gymnastik	Lutherhaus	montags 14täglich 10:00 Uhr
Handarbeitskreis	Lutherhaus	donnerstags 14täglich 14:30 Uhr
Helferkreis Kindergottesdienst	Lutherhaus	dienstags 19:30 Uhr im Bistro "unterm-dach"
Jugendgottesdienst Vorbereitung	Dorfkirche	montags, 19:00 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr
Kindergottesdienst Vorbereitung	Dorfkirche	dienstags, 19:00 Uhr
Krabbelgruppe	Lutherhaus	montags, 09:00 - 12:00 Uhr
KU Teams	Lutherhaus	mittwochs 20:00 Uhr
Literaturkreis	Lutherhaus	jeden zweiten Mittwoch im Monat 19:00- 21:00 Uhr
Luther's Team	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Lutherhaus Arbeitskreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Malkurs	Lutherhaus	Donnerstag, den 02.06.; 16.06.2016 19:00- 21:15 Uhr,
Musizieren für Kinder	Dorfkirche	montags, 16:00 Uhr
Offenes Frühstück	Lutherhaus	Dienstag, den 07.06.; 05.07.; 02.08.2016 09:00 - 11:30 Uhr
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Singekreis	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr
Yoga	Lutherhaus	freitags, Yoga 9:00 - 10:45 Uhr, Yoga Ü60 11:15 - 12:45 Uhr

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

Veranstaltungen

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
16.05.16	11:00 Uhr	Lutherhaus	Wanderung zur Pfingstblume	Anne Stewen, Pfr. Schilling
04.06.16	nach Vereinbarung	Lutherhaus	Radwanderung von Walbeck nach Arcen NL	Manfred Reininghaus
02.06.16	19:00 Uhr	Lutherhaus	Reisebericht Sambia Reise	Ina Gathmann
19.06.16	11:00 Uhr	Dorfkirche	Gemeindefest	
02.07.16	nach Vereinbarung	Lutherhaus	Radwanderung von Lüdinghausen nach Senden	Manfred Reininghaus
06.08.16	nach Vereinbarung	Lutherhaus	Panoramaradweg Niederbergbahn	Manfred Reininghaus

Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus: Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902
Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben ihn auszutragen!

Gemeindebriefredaktion:

Gitte Bludau, Maraike Degener,
Henning Hillebrand, Horst Mayer, Hedda Monstadt,
Ortwin Pfläging, Klaus Thormählen, Jürgen Stasing,
Barbara Steimel

Anschrift:

Brockhauser Str. 72 a, 44797 Bochum
gemeindenachrichten@gmx.de

Gestaltung und Layout:

Martina Nehls-Sahabandu,
Am Varenholt 123, 44797 Bochum
martina@macnews.de

Titelfoto: Amtliches Werk der Bundesregierung der Vereinigten Staaten

Druck:

Gebrüder Hoose GmbH Druckerei · Verlag
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

Auflage: 5000 Stück

Redaktionsschluss 16/2016: 11. 7. 2016

Anzeigenverwaltung: Klaus Thormählen

ANZEIGE



Neumann
RECHTSANWALT



Rolf Neumann

Rechtsanwalt am OLG und LG
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Weidengrund 29
44797 Bochum
Tel.: (0234) 46 29 281

Böckenhoffstraße 57
46236 Bottrop
Tel.: (02041) 76 20 696

E-Mail: RA.Neumann.Bochum@t-online.de
www.Stiepel-Anwalt.de



W. OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG



THE WORLD OF SPECIAL STEEL

Ihr Erfolg ist unser Geschäft.

Wo, wann und mit welchen Edelstählen, das bestimmen Sie.

WERKZEUGSTAHL · GESENKSTAHL · SCHNELLARBEITSSTAHL

ROSTFREIER STAHL · MECHANISCHE BEARBEITUNG

zuverlässige und schnelle Lieferung durch optimierte Prozesse



WILHELM OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG

AN DER HASENJAGD 2, D-42897 REMSCHEID

TEL.: +49 (0) 2191 936 00, FAX: +49 (0) 2191 34 99 80

MAIL@OBERSTE-BEULMANN.DE | WWW.OBERSTE-BEULMANN.DE

Aus dem Kirchenbuch

Amtshandlungen in der Gemeinde bis einschließlich 19.4.2016



Taufen

Februar 2016

Frini Freudenberg
Fraja Freudenberg
Sophia Horn
Paul Behrendt
Moritz Krieter
Elisa Plaumann

März 2016

Annmarie Schüler
Vinzent Schüler
Carlotta Strunk
Frida Lotte Jäger
Niklas Mike Söntgen

April 2016

Frieda Kaesler
Lia Rosendahl
Paul Rudolphi



Trauungen

April 2016

Marina Müller und Christian Bannert



Bestattungen

Januar 2016

Willi Schrupkowski 83 J.
Anna Beckereit 87 J.
Siegfried Grosse 91 J.
Else Hoose 88 J.
Eugen Schmöckel 91 J.

Februar 2016

Elli Kautzsch 91 J.
Wilfried Robineck 71 J.
Hilde Moneke 93 J.
Ilse Schneider 92 J.

März 2016

Wolfgang Ernst Beyer 53 J.
Frank Schattka 59 J.
Christa Schilling 57 J.
Gerd Sievers 86 J.

April 2016

Brigitte Balke 62 J.
Siegfried Baumert 88 J.
Grete Best 95 J.
Wilhelm Quillmann 93 J.
Irene Mengel 92 J.
Renate Röder 71 J.

Kontakt

Adressen der Gotteshäuser

Lutherhaus:
Kemnader Straße 127, 44797 Bochum
Dorfkirche:
Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

Pfarrer/Pfarrerin

Jürgen Stasing (Dorfkirche)
Tel.: 79 13 13
juergen.stasing@gmx.de

Ortwin Pfläging (Lutherhaus)
Tel.: 79 10 25
ortwin@unterm-dach.de

Kirchmeister

Jochen Hartig (Dorfkirche)
Tel.: 859 67 90
jochen.hartig@gmx.de

Wolfgang Horneck (Lutherhaus)
Tel.: 47 61 17
w.horneck@web.de

Kantor

Michael Goede (Dorfkirche)
Tel.: 978 35 393
kmmgoede@web.de

Organistin

Angelika Henrichs (Lutherhaus)
Tel.: 0163-7034680
AngelikaHenrichs@online.de

Archivar

Wilfried Krunke, Tel.: 947 19 27
wkrunke@t-online.de

Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 70 23 69
hans-peter_neumann@web.de

Öffnungszeiten der Dorfkirche

täglich, außer montags
während der Winterzeit: 15-17 Uhr
während der Sommerzeit: 14-18 Uhr

Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus

Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902

Vermietung des Luther's :

Jan F. Krieger, 0174-4467250
vermietungen-luthers@unterm-dach.de

Kindergärten

KinderReich Stiepel
Im Haarmannsbusch 2
Ansprechpartnerin Frau Wachkamp
Tel.: 0234/79 17 88
leitung@kinderreichstiepel.com
www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“
Kemnader Straße 307
Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum
Tel.: 0234/79 38 27
kontakt@kita-kemnader.de
www.kita-kemnader.de

Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2
44793 Bochum
Monika Rieckert (Gesamtleitung)
Tel.: 50 70 20

TelefonSeelsorge

Tel.: 0800-111 0 111
www.telefonseelsorge.de

Gemeindebüro

Sabine Bollmann, Anja Czytkowski
Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum
Tel.: 79 13 37 Fax 79 12 87
bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr,
Do. 14.30 - 17.00 Uhr, dienstags geschlossen

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel
Sparkasse Bochum BLZ 430 500 01
Kto.Nr: 20 300 299
IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99
BIC: WELADED1BOC

Webseiten der Gemeinde

www.bochum-stiepel.ekvw.de
www.dorfkirche.com

Bestattermeisterin Nicole Seifert-Schüler



Frau Nicole Seifert-Schüler, zusätzlich zur Tischlermeisterin ist sie nun, als erste Frau in Bochum, auch Bestattermeisterin.

Familienbetrieb seit 1897
- drei Generationen unter einem Dach
Tradition und Innovation bleiben weiterhin unser Maßstab.
Gemeinsam stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Tischlerei

- Möbel nach Maß
- Treppen
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



Bestattungen

- Erster und einziger Bestatter in Bochum-Stiepel mit
- Eigener Trauerhalle
- Eigenen Verabschiedungsräumen



Restaurationen

- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



Reininghaus - Seifert

Inh.: Siegfried Seifert - Tischlermeister,
geprüfter Bestatter und geprüfter Restaurator

Kemnader Str. 86 • 44797 Bochum
Tel. 0234 - 47 10 97 • Fax: 0234 - 46 23 25
info@reininghaus-seifert.de • www.reininghaus-seifert.de

ICH HAB' BOCK AUF PRALLE SONNE

Und darauf, dass ich mit
meinen Stadtwerken selbst zum
Stromproduzenten werde.



Thomas
53 Jahre, Häuslebauer aus Bochum,
hat sich für das Solar Paket der
Stadtwerke entschieden

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

